



Mit „Wölfi“ ins Dschungelabenteuer

Jüngste feiern Jubiläum: Pfadfinder-Diözesanlager in Rüthen zum „Hundertjährigen“ der Wölflinge

RÜTHEN. Während es auf der Baustelle für die Kapelle um Statik, Kosten, Baumaterial und weitere „harte Fakten“ geht, dreht sich ein paar Meter weiter alles um eine große Geburtstagsparty und jede Menge spannende Abenteuer mit mehr oder weniger wilden Tieren.

VON ANDREAS WIEDENHAUS

Die Wölflinge sind zur „Jubiläumsexpedition 100“ in den Dschungel aufgebrochen. Schließlich begeht die jüngste Altersstufe bei den Pfadfindern in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Und das muss gefeiert werden. „Wölfi“, das Maskottchen der jüngsten Pfadfinder, möchte dazu auch die anderen Tiere aus dem Dschungelbuch ein-

laden: Balou, den Bären, Bagheera, den schwarzen Panther, die Schlange Kaa, Geier, Elefanten und alle, die in dem berühmten Buch eine Rolle spielen.

Doch das ist gar nicht so einfach: Die Schlange Kaa hat panische Angst vor Knoten und möchte lieber für sich bleiben. Die Elefanten haben eigentlich überhaupt keine

Zeit, schließlich müssen sie als „Frühpatrouille“ unterwegs sein. Auch die anderen haben noch nicht so die rechte Lust. Die Affen toben sowieso am liebsten durch den Dschungel und machen, was sie wollen.

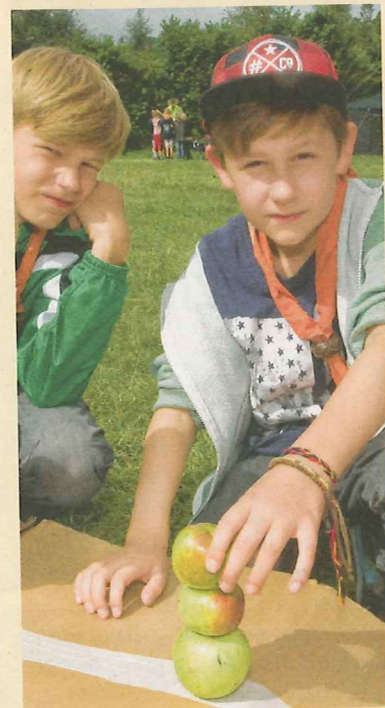
Deshalb sind jetzt die Kinder gefordert: Sie sollen die Tiere überzeugen, zur Party zu kommen und zusammen mit „Wölfi“ und ihnen zu feiern.



„Jetzt aber los!“. Beim Sackhüpfen zählen Geschick und Geschwindigkeit (oben links). Für „klassische Pfadfinderromantik“ mit gemeinsamem Singen und Lagerfeuer blieb genug Zeit (oben rechts). Links: Sportlich ging es zu bei den Wettbewerben, die vor der großen Geburtstagsfeier stattfanden.

Rechts: Allerdings konnte auch Geschicklichkeit nicht schaden – wie etwa beim Äpfel stapeln.

Fotos: Wiedenhaus





Gar nicht so einfach. Doch im Laufe der Woche konnten die Wölflinge schon einiges an Überzeugungsarbeit leisten. Die „tierische Gästeliste“ wird immer länger. Heute müssen die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen: beim Sackhüpfen, Äpfel stapeln, Teebeutelweitwurf und vielen anderen Herausforderungen.

200 Mädchen und Jungen, zwischen sieben und zehn Jahren, „bei Laune halten“ – für das Betreuerteam keine leichte Aufgabe. So ein Diözesanlager ist eine echte Herausforderung. „Man ist schon ziemlich gefordert“, sagt Dori-na Fichte vom Organisations-team, „Kinder in dem Alter wollen natürlich etwas machen und erleben.“ Tobias Falke, Sandra Schepers und Martin Schwentker nicken. „Aber es macht auch unheimlich viel Spaß“, erklären alle. Es sei einfach toll, wie innerhalb von wenigen Tagen aus Mädchen und Jungen aus ganz unterschiedlichen Gegenden des

Erzbistums eine tolle Gemeinschaft werde.

„Man muss die richtige Mischung im Programm finden“, macht Sandra Schepers deutlich: „Neben den Aktionen rund um das Dschungelbuch

treuer, der Zeit und das nötige Feingefühl hat.

Und schließlich war auch Kaa überzeugt, dass die Wölflinge eine klasse Truppe sind und sie die Party nicht verpassen sollte. Die Kinder hatten

dabei. Da ließen die Elefanten sogar die Patrouille sausen.

Mit Fantasie, Einsatz und jeder Menge Spaß sorgten alle dafür, dass die große Geburtstagsfeier für „Wölfi“ schließlich steigen konnte – mit Geschenken, Kuchen, einem gemeinsamen Gottesdienst, Tänzchen und einer besonderen Überraschung: Ein Feuerkünstler hatte einiges an spektakulären Aktionen zu bieten.

„Wölfi“ auf jeden Fall hat sich über die gelungene Party riesig gefreut – ebenso wie seine Gäste. Und nicht zuletzt ist das Maskottchen der lebendige Beweis dafür, dass man als Hundertjähriger keineswegs „alt aussehen“ muss.

Die Schlange Kaa hat Angst vor Knoten, doch richtige Pfadfinder können auch bei einer Schlange Erste Hilfe leisten.

bleibt natürlich auch genug Zeit für klassische Pfadfinderromantik mit gemeinsamem Singen und Lagerfeuer.“ Abgesehen davon haben die Kinder Mitbestimmungsrecht, schließlich sind die Pfadfinder ein demokratisch organisierter Verband.

Falls es Probleme gibt, können diese abends vom Lager-rat besprochen werden. Und wenn vielleicht doch einmal ein Kind das Heimweh packt, dann findet sich auch ein Be-

reiter, der Zeit und das nötige Feingefühl hat. Und schließlich war auch Kaa überzeugt, dass die Wölflinge eine klasse Truppe sind und sie die Party nicht verpassen sollte. Die Kinder hatten



Ein freundlicher Wolf mit einer ganz besonderen Fellfarbe: „Wölfi“ ist das Maskottchen der Wölflinge. Die jüngste Pfadfinder-Stufe feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen.

STICHWORT

Wölflinge

Die Wölflinge bilden die jüngste Altersstufe bei den Pfadfindern. Sie sind zwischen sieben und zehn Jahre alt.

Als „Erfinder der Pfadfinder“ gilt der britische General Robert Baden-Powell, der im Jahr 1907 auf einer englischen Insel das erste Pfadfinderlager durchgeführt hat. Die Bewegung fand schnell Zuspruch, am ersten Pfadfindertreffen 1909 nahmen über 11 000 Jugendliche teil. Da auch Jungen unter zwölf Jahren Pfadfinder werden wollten, wurde 1914 die Wölflingsstufe eingeführt.

www.dpsg-paderborn.de